



Institut für Qualitätssicherung und  
Transparenz im Gesundheitswesen

Statistische Basisprüfung Auffälligkeitskriterien:  
Plausibilität und Vollzähligkeit nach QSKH-RL

# Knieendoprothesenversorgung

Erfassungsjahr 2019

Stand: 29.04.2020

---

# Impressum

**Thema:**

Statistische Basisprüfung Auffälligkeitskriterien: Plausibilität und Vollständigkeit nach QSKH-RL.  
Knieendoprothesenversorgung. Rechenregeln für das Erfassungsjahr 2019

**Auftraggeber:**

Gemeinsamer Bundesausschuss

**Datum der Abgabe:**

29.04.2020

**Herausgeber:**

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung  
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1  
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26 340  
Telefax: (030) 58 58 26-999

[verfahrensupport@iqtig.org](mailto:verfahrensupport@iqtig.org)

<https://www.iqtig.org>

# Inhaltsverzeichnis

850305: Angabe von ASA 5 .....	4
850306: Häufige Angabe von ASA 4 bei elektiven Erstimplantationen .....	6
850307: Kodierung von Komplikationsdiagnosen ohne Dokumentation spezifischer intra- oder postoperativer Komplikationen .....	8
850336: Kodierung der Diagnose M96.6 ohne Dokumentation einer Fraktur als Komplikation .....	11
851908: Nie Komplikationen bei hoher Verweildauer .....	13
851909: Häufige Fehldokumentation der Seitenlokalisation .....	15
851910: Unterdokumentation von Komplikationen bei Erstimplantationen mit Folge-Eingriff innerhalb des gleichen stationären Aufenthaltes .....	18
850375: Unterdokumentation von GKV-Patientinnen und GKV-Patienten .....	21
850349: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation .....	24
850344: Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation (Erstimplantation) .....	26
850345: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation (Erstimplantation) .....	29
850346: Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation (Wechsel) .....	32
850347: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation (Wechsel) .....	35
850370: Auffälligkeitskriterium zum Minimaldatensatz (MDS) .....	38
Anhang I: Schlüssel (Spezifikation) .....	40
Anhang II: Listen .....	42
Anhang III: Vorberechnungen .....	44
Anhang IV: Funktionen .....	45
Anhang V: Historie der Auffälligkeitskriterien .....	46

## 850305: Angabe von ASA 5

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
22:PROZ	Einstufung nach ASA-Klassifikation	M	1 = normaler, gesunder Patient 2 = Patient mit leichter Allgemeinerkrankung 3 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung 4 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt 5 = moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	ASA

## Eigenschaften und Berechnung

ID	850305
Jahr der Erstanwendung	2016
Begründung für die Auswahl	<b>Relevanz</b> QI-relevant <b>Hypothese</b> Fehldokumentation
Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen	54028: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Berechnungsart	Anzahl
Referenzbereich 2019	= 0
Referenzbereich 2018	= 0
Erläuterung zum Referenzbereich 2019	Der Referenzbereich bezieht sich auf die Anzahl im Zähler.
Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019	-
Rechenregeln	<b>Zähler</b> Alle Prozeduren mit Angabe ASA 5 (= moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt) <b>Nenner</b> Alle Prozeduren
Erläuterung der Rechenregel	Weist eine Patientin oder ein Patient mehrere Prozedurbögen auf, so wird er mehrfach gezählt (siehe Teildatensatzbezug).
Teildatensatzbezug	KEP:PROZ
Mindestanzahl Zähler	-
Mindestanzahl Nenner	-
Zähler (Formel)	$ASA \geq 5$
Nenner (Formel)	TRUE
Verwendete Funktionen	-
Verwendete Listen	-
Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	Eingeschränkt vergleichbar

## 850306: Häufige Angabe von ASA 4 bei elektiven Erstimplantationen

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
22:PROZ	Einstufung nach ASA-Klassifikation	M	1 = normaler, gesunder Patient 2 = Patient mit leichter Allgemeinerkrankung 3 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung 4 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt 5 = moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	ASA
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Komponentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	850306
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2016
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<b>Relevanz</b> QI-relevant <b>Hypothese</b> Überdokumentation
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	54028: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	≤ 3,33 % (98. Perzentil)
<b>Referenzbereich 2018</b>	≤ 3,02 % (98. Perzentil)
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	-
<b>Rechenregeln</b>	<b>Zähler</b> Alle Prozeduren mit Angabe von ASA 4 (= Patient mit einer schweren Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung bedeutet) <b>Nenner</b> Alle Prozeduren mit elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Weist eine Patientin oder ein Patient mehrere Prozedurbögen auf, so wird er mehrfach gezählt (siehe Teildatensatzbezug).
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:PROZ
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	2
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	ASA %==% 4
<b>Nenner (Formel)</b>	ARTEINGRIFFKNIE %==% 1
<b>Verwendete Funktionen</b>	-
<b>Verwendete Listen</b>	-
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Eingeschränkt vergleichbar

## 850307: Kodierung von Komplikationsdiagnosen ohne Dokumentation spezifischer intra- oder postoperativer Komplikationen

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Komponentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE
45:PROZ	Gab es spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen?	M	0 = nein 1 = ja	POKOMPLIKATSPEZ
47:PROZ	postoperative Wundinfektion	M	0 = nein 1 = ja	POSTOPWUNDINFEKTION
60:B	Entlassungsdiagnos(en)	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	ENTLDIAG



## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	850307
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2016
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Nicht angegebene Komplikationen fallen aus dem Zähler der Qualitätsindikatoren zur Messung der Komplikationsraten heraus.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Fehlende Dokumentation von spezifischen Komplikationen.</p>
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	<p>54124: Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation</p> <p>54125: Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</p>
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	≤ 50,00 %
<b>Referenzbereich 2018</b>	≤ 50,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	<p>Bei einer Erstimplantation und einer Wechselprozedur in einem Basisdatensatz gilt die Dokumentationsqualität als unauffällig, wenn die kodierte Entlassungsdiagnose (=EINSIN @ICD_KEP_Komplikation) nicht der Erstimplantation zuzuordnen ist, sondern als Komplikationsdiagnose bei der Wechselprozedur oder als Indikationsstellung bei einer Wechselprozedur auf der kontralateralen Seite vorliegt.</p> <p>Die DIMDI Kodierempfehlung zu Nebendiagnosen lautet : "Eine Krankheit oder Beschwerde, die entweder gleichzeitig mit der Hauptdiagnose besteht oder sich während des Krankenhausaufenthaltes entwickelt". Die ICD 10 T-Diagnosen, die im Auffälligkeitskriterium erfragt werden, bilden gemäß DIMDI "Komplikationen bei Eingriffen, andernorts nicht klassifiziert" oder "Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate" ab. Die klinische Einschätzung einer Komplikation, dokumentiert durch die internationale Klassifikation der Krankheiten, gilt somit als dokumentationspflichtig in der QS-Dokumentation.</p>
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Fälle, für die weder eine spezifische behandlungsbedürftige intra- oder postoperative Komplikation noch eine postoperative Wundinfektion dokumentiert wurde. Dabei wird die Angabe von Komplikationen und Wundinfektionen über alle Prozeduren eines Falles geprüft</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Alle Fälle mit mindestens einer elektiven Knie-Endoprothesen-Erstimplantation, für die mindestens eine der Entlassungsdiagnosen T81.2, T81.3, T81.5, T81.6, T81.7, T84.0, T84.5, T84.7 oder T84.8 angegeben wurde</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	<p>Erläuterung der Diagnose-Codes gemäß DIMDI ICD-10-Klassifikation:</p> <p>T81.2: Versehentliche Stich- oder Risswunde während eines Eingriffes, andernorts nicht klassifiziert</p> <p>T81.3: Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert</p> <p>T81.5: Fremdkörper, der versehentlich nach einem Eingriff in einer Körperhöhle oder Operationswunde zurückgeblieben ist</p> <p>T81.6: Akute Reaktion auf eine während eines Eingriffes versehentlich zurückgebliebene Fremdstanz</p> <p>T81.7: Gefäßkomplikationen nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert</p>

	<p>T84.0: Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese  T84.5: Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese  T84.7: Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate  T84.8: Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate</p> <p>Das AK dient der Überprüfung von fehlenden Angaben in den Datenfeldern POKOMPLIKATSPEZ und POSTOPWUNDINFEKTION, nicht der Überprüfung der kodierten Entlassungsdiagnosen.</p>
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:B
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	5
<b>Zähler (Formel)</b>	all (POKOMPLIKATSPEZ ==% 0) %group_by% TDS_B & all (POSTOPWUNDINFEKTION ==% 0) %group_by% TDS_B
<b>Nenner (Formel)</b>	ARTEINGRIFFKNIE ==% 1 & ENTLDIAG %any_like% LST\$ICD_KEP_Komplikation
<b>Verwendete Funktionen</b>	-
<b>Verwendete Listen</b>	ICD_KEP_Komplikation
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Nicht vergleichbar

## 850336: Kodierung der Diagnose M96.6 ohne Dokumentation einer Fraktur als Komplikation

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
44.9:W	periprothetische Fraktur	K	1 = ja	PERIFRAKTUR
46.8:PROZ	periprothetische Fraktur	K	1 = ja	ENTSTANDFRAKTUR
60:B	Entlassungsdiagnos(en)	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	ENTLDIAG

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	850336
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2016
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Nicht angegebene Frakturen fallen aus dem Zähler der Qualitätsindikatoren zur Messung der Komplikationsraten heraus.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Fehlende Dokumentation periprothetischer Frakturen (als Komplikation)</p>
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	<p>54124: Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation</p> <p>54125: Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</p>
<b>Berechnungsart</b>	Anzahl
<b>Referenzbereich 2019</b>	< 2
<b>Referenzbereich 2018</b>	< 2
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	Der Referenzbereich bezieht sich auf die Anzahl im Zähler.
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	-
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Fälle ohne Angabe einer periprothetischen Fraktur als spezifische intra- oder postoperative Komplikation</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Fälle mit der Entlassungsdiagnose M96.6 („Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte“)</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	<p>M96.6 = Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte (Diese Schlüsselnummer ist nur bei einer beim Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte aufgetretenen Fraktur anzugeben)</p> <p>Zähler: die Angabe einer periprothetischen Fraktur wird über alle Prozeduren eines Falles geprüft</p>
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:B
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	<code>all(is.na(PERIFRAKTUR)) %group_by% TDS_B &amp; all(is.na(ENTSTANDFRAKTUR)) %group_by% TDS_B</code>
<b>Nenner (Formel)</b>	<code>ENTLDIAG %any_like% LST\$ICD_KEP_Knochenfraktur</code>
<b>Verwendete Funktionen</b>	-
<b>Verwendete Listen</b>	ICD_KEP_Knochenfraktur
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Eingeschränkt vergleichbar

## 851908: Nie Komplikationen bei hoher Verweildauer

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Komponentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE
45:PROZ	Gab es spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen?	M	0 = nein 1 = ja	POKOMPLIKATSPEZ
47:PROZ	postoperative Wundinfektion	M	0 = nein 1 = ja	POSTOPWUNDINFEKTION
50:B	Gab es allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen?	M	0 = nein 1 = ja	POKOMPLIKAT
61:B	geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	K	1 = ja	KOMPLEXBEHANDLUNG
EF*	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen	-	ENTLDATUM - OPDATUM	poopvwdauer

\* Ersatzfeld im Exportformat

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	851908
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2019
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<b>Relevanz</b> Aufnahme des Datenfeldes „geriatrische Komplexbehandlung“ zum Erfassungsjahr 2019 <b>Hypothese</b> Unterdokumentation von Komplikationen
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	54121: Intra- oder postoperative Komplikationen bei elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 54122: Intra- oder postoperative Komplikationen bei Reimplantation im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	< 100,00 %
<b>Referenzbereich 2018</b>	AK im Vorjahr nicht berechnet
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	Referenzbereich < 100 % bedeutet, dass alle Standorte auffällig werden, die keine einzige Komplikation bei Eingriffen mit langer Verweildauer angegeben haben und mindestens 10 Patientinnen und Patienten mit langer Verweildauer behandelt haben.
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	-
<b>Rechenregeln</b>	<b>Zähler</b> Eingriffe ohne Angabe von allgemeinen behandlungsbedürftigen und spezifischen behandlungsbedürftigen intra- und/oder postoperativen Komplikationen <b>Nenner</b> Eingriffe bei Patientinnen und Patienten ohne geriatrische Komplexbehandlung mit postop. Verweildauer oberhalb eines eingriffsspezifischen Schwellenwertes für die Verweildauer
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Je nach Eingriffsart wird der Schwellenwert für die postoperative Verweildauer als 95. Perzentil unter allen Eingriffen bei Patientinnen und Patienten ohne geriatrische Komplexbehandlung festgelegt.
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:PROZ
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	10
<b>Zähler (Formel)</b>	<code>POSTOPWUNDINFEKTION %==% 0 &amp;</code> <code>POKOMPLIKATSPEZ %==% 0 &amp;</code> <code>POKOMPLIKAT %==% 0</code>
<b>Nenner (Formel)</b>	<code>poopvwdauer %&gt;= fn_langeVerweildauer_Knie &amp;</code> <code>!KOMPLEXBEHANDLUNG %==% 1</code>
<b>Verwendete Funktionen</b>	<code>fn_langeVerweildauer_Knie</code>
<b>Verwendete Listen</b>	-
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	AK im Vorjahr nicht berechnet

## 851909: Häufige Fehldokumentation der Seitenlokalisierung

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
19:PROZ	zu operierende Seite	M	1 = rechts 2 = links	ZUOPSEITE
27:PROZ	Prozedur(en)	M	OPS (amtliche Codes): <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	OPSCHLUESSEL

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	851909
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2019
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Das Datenfeld „zu operierende Seite“ wird zur Verknüpfung von Erst- und Folge-OP für die FU-Indikatoren verwendet. Fehldokumentationen führen somit dazu, dass Follow-Up-Ereignisse nicht erkannt werden</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Fehldokumentation der Seitenlokalisation</p>
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	54128: Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	≤ 3,00 %
<b>Referenzbereich 2018</b>	AK im Vorjahr nicht berechnet
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	<p>Für die Weiterentwicklung des Verfahrens ist es von Bedeutung zu erfahren, nicht nur ob die Angaben in OP-Schlüsseln und QS-Dokumentation übereinstimmen, sondern auch welche Angaben letztlich korrekt waren.</p> <p>Wenn sich die Seitenlokalisation der OP-Schlüssel als verlässlich erweist, so kann perspektivisch das Datenfeld ZUOPSEITE eingespart werden und somit Dokumentationsaufwand reduziert werden.</p> <p>Es wird darum gebeten in den Rückmeldungen zum Strukturierten Dialog Angaben über die Zuverlässigkeit der beiden Quellen zu sammeln und als Kommentare zum Strukturierten Dialog zurück zu melden. Unter allen Eingriffen mit nicht übereinstimmenden Seitenlokalisationsangaben: Wie hoch ist der Anteil an Eingriffen für die die Seitenlokalisation der OP-Schlüssel korrekt dokumentiert wurde? Was sind die Gründe für eine Divergenz zwischen OP-Schlüsseln und QS-Dokumentation?</p>
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Eingriffe mit nicht übereinstimmenden Angaben zur Seitenlokalisation zwischen QS-Datenfeld ZUOPSEITE und OPS-Seitenlokalisation</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Alle Knie-Endoprothetischen Eingriffe mit übermittelter OPS-Seitenlokalisation, die nicht die OPS-Seitenlokalisationsangabe „beidseitig“ (B) tragen</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Zu jeder erfassten KEP-Prozedur wird auf dem PROZ-Bogen die „zu operierende Seite“ erfasst (ZUOPSEITE). OPSCHLUESSEL müssen gemäß DIMDI mit Seitenlokalisation kodiert werden.
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:PROZ
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	50
<b>Zähler (Formel)</b>	<code>(fn_KEPOPS_links &amp; ZUOPSEITE %==% 1)   (fn_KEPOPS_rechts &amp; ZUOPSEITE %==% 2)</code>
<b>Nenner (Formel)</b>	<code>!fn_KEPOPS_beidseits &amp; !fn_KEPOPS_fehlende_Seitenlokal</code>
<b>Verwendete Funktionen</b>	<code>fn_KEPOPS_beidseits fn_KEPOPS_fehlende_Seitenlokal</code>



	fn_KEPOPS_links fn_KEPOPS_rechts
<b>Verwendete Listen</b>	OPS_KEP_ErstImpl_B OPS_KEP_ErstImpl_L OPS_KEP_ErstImpl_R OPS_KEP_Wechsel_B OPS_KEP_Wechsel_L OPS_KEP_Wechsel_R
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	AK im Vorjahr nicht berechnet

## 851910: Unterdokumentation von Komplikationen bei Erstimplantationen mit Folge-Eingriff innerhalb des gleichen stationären Aufenthaltes

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
19:PROZ	zu operierende Seite	M	1 = rechts 2 = links	ZUOPSEITE
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Er- stimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Kompo- nentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen ei- nes zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE
45:PROZ	Gab es spezifische be- handlungsbedürftige Komplikationen?	M	0 = nein 1 = ja	POKOMPLIKATSPEZ
47:PROZ	postoperative Wundin- fektion	M	0 = nein 1 = ja	POSTOPWUNDINFEKTION

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	851910
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2019
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Erfolgt innerhalb eines stationären Aufenthaltes nach einer elektiven Erstimplantation ein ungeplanter Wechsel, obwohl zur Erstimplantation keine Komplikationen angegeben wurden, so ist dies ein ungewöhnlicher Vorgang, da im Prozedurbogen auch explizit „sonstige Komplikationen“ angegeben werden können, wenn keines der konkreten Komplikations-Items zutrifft.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Unterdokumentation von Komplikationen</p>
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	54124: Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
<b>Berechnungsart</b>	Anzahl
<b>Referenzbereich 2019</b>	= 0
<b>Referenzbereich 2018</b>	AK im Vorjahr nicht berechnet
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	Als Anhaltspunkte welche Komplikationen möglicherweise unterdokumentiert wurden, können die Angaben dienen, die zur Indikation des Wechseleingriffs gemacht worden sind. Werden beispielsweise spezifische röntgenologische/klinische Befunde als Indikationsgrund angegeben, so können diese i.d.R. auch einer Komplikation zugeordnet werden, die beim Ersteingriff hätte dokumentiert werden müssen.
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Eingriffe ohne Angaben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifischen post- oder Intraoperativen Komplikationen</li> <li>• postoperativen Wundinfektionen</li> </ul> <p><b>Nenner</b></p> <p>Alle Patientinnen und Patienten mit Knie -Endoprothesen-Erstimplantationen und:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anschließender Wechsel-Operation am gleichen behandelten Gelenk(ersatz)</li> <li>• innerhalb des gleichen stationären Aufenthaltes</li> </ul>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	-
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:PROZ
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	2
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	POSTOPWUNDINFEKTION %==% 0 & POKOMPLIKATSPEZ %==% 0
<b>Nenner (Formel)</b>	ARTEINGRIFFKNIE %==% 1 & fn_KEPZUOPSEITE_hat_Wechsel_und_Erstimplant
<b>Verwendete Funktionen</b>	fn_KEPZUOPSEITE_hat_Wechsel_und_Erstimplant
<b>Verwendete Listen</b>	-

<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	AK im Vorjahr nicht berechnet
--	-------------------------------

## 850375: Unterdokumentation von GKV-Patientinnen und GKV-Patienten

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname ▲
4:B	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer.	K	1 = ja	VERSICHERTENIDNEUNV
EF*	GKV-Versichertenstatus	-	versichertenstatusgkv(PERSONENKREIS;KASSEIKNR)	versichertenstatusgkv
MDS: 1:B	zugehöriges QS-Modul	M	s. Anhang: Modul	MDS_ZUQSMODUL
MDS: EF*	GKV-Versichertenstatus	-	vstatusgkvmds(PERSONENKREIS;KASSEIKNR;ZUQSMODUL)	MDS_vstatusgkvmds

\* Ersatzfeld im Exportformat

▲ Datenfelder aus der Minimaldatensatz-Dokumentation werden mit dem Präfix "MDS" gekennzeichnet

## Eigenschaften und Berechnung

ID	850375
Jahr der Erstanwendung	2016
Begründung für die Auswahl	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Für nicht als GKV-Patientinnen und GKV-Patienten angegebene Fälle kann kein Patientenpseudonym gebildet werden. Diese Fälle fallen aus den Follow-up Indikatoren heraus.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Unterdokumentation</p>
Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen	54128: Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf
Berechnungsart	Ratenbasiert
Referenzbereich 2019	≥ 95,00 %
Referenzbereich 2018	≥ 95,00 %
Erläuterung zum Referenzbereich 2019	-
Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019	-
Rechenregeln	<p><b>Zähler</b></p> <p>Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze zu GKV-Patientinnen und -Patienten (= Patientinnen und Patienten mit Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte, das mit „10“ beginnt, für die kein besonderer Personenkreis vermerkt ist und deren eGK-Versichertennummer vorliegt) sowie der Minimaldatensätze zu GKV-Patientinnen und -Patienten (Patientinnen und Patienten mit Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte, das mit „10“ beginnt und für die kein besonderer Personenkreis vermerkt ist).</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Datensätze zu GKV-Patientinnen und -Patienten (= Patientinnen und Patienten mit Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte, das mit „10“ beginnt, für die kein besonderer Personenkreis vermerkt ist und deren eGK-Versichertennummer vorliegt) (methodische Sollstatistik: DS_GKV) für den jeweiligen Leistungsbereich</p>
Erläuterung der Rechenregel	-
Teildatensatzbezug	KEP:B
Mindestanzahl Zähler	-
Mindestanzahl Nenner	20
Zähler (Formel)	<pre># KEP:B:  versichertenstatusgkv %==% 1 &amp; is.na(VERSICHERTENIDNEUNV) &amp;  # MDS:B:  MDS_ZUQSMODUL %==% "KEP" &amp; MDS_vstatusgkvmds %==% 1</pre>
Nenner (Formel)	<pre># methodische Sollstatistik: DS_GKV</pre>

<b>Verwendete Funktionen</b>	–
<b>Verwendete Listen</b>	–
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

## 850349: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
------	-------------	-----	------------------	----------



## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	850349
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2015
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Die Erweiterung der Statistischen Basisprüfung um Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit zielt darauf ab, dem Problem der Über- und Unterdokumentation in einzelnen Leistungsbereichen zu begegnen. Durch die Integration der Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit in die Statistische Basisprüfung ist es möglich, die Ursachen für Über- und Unterdokumentation systematisch im Rahmen des Strukturierten Dialogs zu eruieren und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten. Die Kriterien sind gemäß den in §24 QSKH-RL festgelegten Sanktionsgrenzen konstruiert.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Organisatorische Probleme im Dokumentationsprozess einzelner Leistungsbereiche führen zur Überdokumentation.</p>
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	≤ 110,00 %
<b>Referenzbereich 2018</b>	≤ 110,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	-
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze einschließlich der Minimaldatensätze zum jeweiligen Modul</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für das jeweilige Modul</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Indem die Anzahl an Fällen, die laut Sollstatistik pro Modul hätten dokumentiert werden müssen, mit den tatsächlich gelieferten Datensätzen pro Modul in Beziehung gesetzt wird, ist es möglich, die Rate an Unterdokumentation pro Modul zu ermitteln.
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	20
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

## 850344: Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation (Erstimplantation)

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname ▲
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Komponentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE
MDS: 1:B	zugehöriges QS-Modul	M	s. Anhang: Modul	MDS_ZUQSMODUL
MDS: 22:B	Operationen- und Prozedurenschlüssel	K	OPS (amtliche Codes): <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_OPESCHLUESSEL
MDS: 24:B	Entlassungsdiagnose(n) (stationär) bzw. Quartalsdiagnose(n) (ambulant)	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_ENTLDIAG
MDS: EF*	Patientenalter am Aufnahme-tag in Jahren	-	alter(GEBDATUM;AUFNDATUM)	MDS_alter

\* Ersatzfeld im Exportformat

▲ Datenfelder aus der Minimaldatensatz-Dokumentation werden mit dem Präfix "MDS" gekennzeichnet

## Eigenschaften und Berechnung

ID	850344
Jahr der Erstanwendung	2015
Begründung für die Auswahl	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Die Erweiterung der Statistischen Basisprüfung um Auffälligkeitskriterien zur Vollständigkeit zielt darauf ab, dem Problem der Über- und Unterdokumentation in einzelnen Leistungsbereichen zu begegnen. Durch die Integration der Auffälligkeitskriterien zur Vollständigkeit in die Statistische Basisprüfung ist es möglich, die Ursachen für Über- und Unterdokumentation systematisch im Rahmen des Strukturierten Dialogs zu eruieren und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Organisatorische Probleme im Dokumentationsprozess oder das Weglassen komplizierter Fälle führen zu niedrigen Dokumentationsraten in einzelnen Leistungsbereichen.</p>
Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen	-
Berechnungsart	Ratenbasiert
Referenzbereich 2019	≥ 95,00 %
Referenzbereich 2018	≥ 95,00 %
Erläuterung zum Referenzbereich 2019	-
Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019	-
Rechenregeln	<p><b>Zähler</b></p> <p>Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze einschließlich der Minimaldatensätze zum jeweiligen Zählleistungsbereich</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für den jeweiligen Zählleistungsbereich</p>
Erläuterung der Rechenregel	Indem die Anzahl an Fällen, die laut Sollstatistik pro Zählleistungsbereich hätten dokumentiert werden müssen, mit den tatsächlich gelieferten Datensätzen pro Zählleistungsbereich in Beziehung gesetzt wird, ist es möglich, die Rate an Unterdokumentation pro Zählleistungsbereich zu ermitteln.
Teildatensatzbezug	KEP:B
Mindestanzahl Zähler	-
Mindestanzahl Nenner	5 (Die Klinik muss laut Sollstatistik mindestens 5 Fälle im jeweiligen Modul behandelt haben.)
Zähler (Formel)	<pre># Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze mit  # KEP:PROZ:   ARTEINGRIFFKNE %==% 1   # MDS:B:   (     MDS_ZUQSMODUL %==% "KEP" &amp;     (       MDS_OPSCHUESSEL %any_like% LST\$QSF_KNIETEP_OPS         MDS_OPSCHUESSEL %any_like% LST\$QSF_UKNIETEP_OPS</pre>

	<pre>       ) &amp;       ! (MDS_OPSCHLUESSEL %any_like%       LST\$QSF_EP_WE_TEP_OPS) &amp;       ! (MDS_ENTLDIAG %any_like% LST\$QSF_KEP_ICD_EX) &amp;       MDS_alter %&gt;=% 18     ) </pre>
<b>Nenner (Formel)</b>	<pre> # Anzahl der Fälle für den Zählleistungsbereich KEP_IMP # (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) </pre>
<b>Verwendete Funktionen</b>	-
<b>Verwendete Listen</b>	<pre> QSF_EP_WE_TEP_OPS QSF_KEP_ICD_EX QSF_KNIETEP_OPS QSF_UKNIETEP_OPS </pre>
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

## 850345: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation (Erstimplantation)

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname ▲
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Komponentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE
MDS: 1:B	zugehöriges QS-Modul	M	s. Anhang: Modul	MDS_ZUQSMODUL
MDS: 22:B	Operationen- und Prozedurenschlüssel	K	OPS (amtliche Codes): <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_OPSCHLUESSEL
MDS: 24:B	Entlassungsdiagnose(n) (stationär) bzw. Quartalsdiagnose(n) (ambulant)	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_ENTLDIAG
MDS: EF*	Patientenalter am Aufnahme-tag in Jahren	-	alter(GEBDATUM;AUFNDATUM)	MDS_alter

\* Ersatzfeld im Exportformat

▲ Datenfelder aus der Minimaldatensatz-Dokumentation werden mit dem Präfix "MDS" gekennzeichnet

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	850345
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2015
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Die Erweiterung der Statistischen Basisprüfung um Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit zielt darauf ab, dem Problem der Über- und Unterdokumentation in einzelnen Leistungsbereichen zu begegnen. Durch die Integration der Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit in die Statistische Basisprüfung ist es möglich, die Ursachen für Über- und Unterdokumentation systematisch im Rahmen des Strukturierten Dialogs zu eruieren und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten. Die Kriterien sind gemäß den in §24 QSKH-RL festgelegten Sanktionsgrenzen konstruiert.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Organisatorische Probleme im Dokumentationsprozess einzelner Leistungsbereiche führen zur Überdokumentation.</p>
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	-
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	≤ 110,00 %
<b>Referenzbereich 2018</b>	≤ 110,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	-
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze einschließlich der Minimaldatensätze zum jeweiligen Zählleistungsbereich</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für den jeweiligen Zählleistungsbereich</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Indem die Anzahl an Fällen, die laut Sollstatistik pro Zählleistungsbereich hätten dokumentiert werden müssen, mit den tatsächlich gelieferten Datensätzen pro Zählleistungsbereich in Beziehung gesetzt wird, ist es möglich, die Rate an Überdokumentation pro Zählleistungsbereich zu ermitteln.
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:B
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	20
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	<pre># Anzahl der gelieferten vollständigen und # plausiblen Datensätze mit  # KEP:PROZ: # ARTEINGRIFFKNIE %==% 1   # MDS:B: # ( #   MDS_ZUQSMODUL %==% "KEP" &amp; #   ( #     MDS_OPESCHLUESSEL %any_like% LST\$QSF_KNIETEP_OPS   #     MDS_OPESCHLUESSEL %any_like% LST\$QSF_UKNIETEP_OPS #   ) &amp; # )</pre>

	<pre>! (MDS_OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$QSF_EP_WE_TEP_OPS) &amp; ! (MDS_ENTLDIAG %any_like% LST\$QSF_KEP_ICD_EX) &amp; MDS_alter %&gt;=% 18 )</pre>
<b>Nenner (Formel)</b>	<pre># Anzahl der Fälle für den Zählleistungsbereich KEP_IMP # (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL)</pre>
<b>Verwendete Funktionen</b>	-
<b>Verwendete Listen</b>	<pre>QSF_EP_WE_TEP_OPS QSF_KEP_ICD_EX QSF_KNIETEP_OPS QSF_UKNIETEP_OPS</pre>
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

## 850346: Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation (Wechsel)

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname ▲
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Komponentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE
MDS: 1:B	zugehöriges QS-Modul	M	s. Anhang: Modul	MDS_ZUQSMODUL
MDS: 22:B	Operationen- und Prozedurenschlüssel	K	OPS (amtliche Codes): <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_OPESCHLUESSEL
MDS: 24:B	Entlassungsdiagnose(n) (stationär) bzw. Quartalsdiagnose(n) (ambulant)	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_ENTLDIAG
MDS: EF*	Patientenalter am Aufnahme-tag in Jahren	-	alter(GEBDATUM;AUFNDATUM)	MDS_alter

\* Ersatzfeld im Exportformat

▲ Datenfelder aus der Minimaldatensatz-Dokumentation werden mit dem Präfix "MDS" gekennzeichnet



## Eigenschaften und Berechnung

ID	850346
Jahr der Erstanwendung	2015
Begründung für die Auswahl	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Die Erweiterung der Statistischen Basisprüfung um Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit zielt darauf ab, dem Problem der Über- und Unterdokumentation in einzelnen Leistungsbereichen zu begegnen. Durch die Integration der Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit in die Statistische Basisprüfung ist es möglich, die Ursachen für Über- und Unterdokumentation systematisch im Rahmen des Strukturierten Dialogs zu eruieren und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Organisatorische Probleme im Dokumentationsprozess oder das Weglassen komplizierter Fälle führen zu niedrigen Dokumentationsraten in einzelnen Leistungsbereichen.</p>
Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen	-
Berechnungsart	Ratenbasiert
Referenzbereich 2019	≥ 95,00 %
Referenzbereich 2018	≥ 95,00 %
Erläuterung zum Referenzbereich 2019	-
Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019	-
Rechenregeln	<p><b>Zähler</b></p> <p>Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze einschließlich der Minimaldatensätze zum jeweiligen Zählleistungsbereich</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für den jeweiligen Zählleistungsbereich</p>
Erläuterung der Rechenregel	Indem die Anzahl an Fällen, die laut Sollstatistik pro Zählleistungsbereich hätten dokumentiert werden müssen, mit den tatsächlich gelieferten Datensätzen pro Zählleistungsbereich in Beziehung gesetzt wird, ist es möglich, die Rate an Unterdokumentation pro Zählleistungsbereich zu ermitteln.
Teildatensatzbezug	KEP:B
Mindestanzahl Zähler	-
Mindestanzahl Nenner	5 (Die Klinik muss laut Sollstatistik mindestens 5 Fälle im jeweiligen Modul behandelt haben.)
Zähler (Formel)	<pre># Anzahl der gelieferten vollständigen und # plausiblen Datensätze mit # # KEP:PROZ: # ARTEINGRIFFKNEE %in% c(2,3)   # MDS:B: # ( #   MDS_ZUQSMODUL %==% "KEP" &amp; #   ( #     MDS_OPSCHUESSEL %any_like% LST\$QSF_KNIETEPW_OPS #   ) # )</pre>

	<pre>(   (     MDS_OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$QSF_KNIETEP_OPS         MDS_OPSCHLUESSEL %any_like%     LST\$QSF_UKNIETEP_OPS   ) &amp;     MDS_OPSCHLUESSEL %any_like%     LST\$QSF_EP_WE_TEP_OPS   ) ) &amp;   !(MDS_ENTLDIAG %any_like% LST\$QSF_KEP_ICD_EX) &amp;   MDS_alter %&gt;=% 18 )</pre>
<b>Nenner (Formel)</b>	<pre># Anzahl der Fälle für den Zählleistungsbereich KEP_WE # (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL)</pre>
<b>Verwendete Funktionen</b>	-
<b>Verwendete Listen</b>	<pre>QSF_EP_WE_TEP_OPS QSF_KEP_ICD_EX QSF_KNIETEPW_OPS QSF_KNIETEP_OPS QSF_UKNIETEP_OPS</pre>
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

## 850347: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation (Wechsel)

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname ▲
24:PROZ	Art des Eingriffs	M	1 = elektive Knie-Endoprothesen-Erstimplantation 2 = einzeitiger Wechsel bzw. Komponentenwechsel 3 = Reimplantationen im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bzw. Komponentenwechsels	ARTEINGRIFFKNIE
MDS: 1:B	zugehöriges QS-Modul	M	s. Anhang: Modul	MDS_ZUQSMODUL
MDS: 22:B	Operationen- und Prozedurenschlüssel	K	OPS (amtliche Codes): <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_OPESCHLUESSEL
MDS: 24:B	Entlassungsdiagnose(n) (stationär) bzw. Quartalsdiagnose(n) (ambulant)	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	MDS_ENTLDIAG
MDS: EF*	Patientenalter am Aufnahme-tag in Jahren	-	alter(GEBDATUM;AUFNDATUM)	MDS_alter

\* Ersatzfeld im Exportformat

▲ Datenfelder aus der Minimaldatensatz-Dokumentation werden mit dem Präfix "MDS" gekennzeichnet

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	850347
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2015
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Die Erweiterung der Statistischen Basisprüfung um Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit zielt darauf ab, dem Problem der Über- und Unterdokumentation in einzelnen Leistungsbereichen zu begegnen. Durch die Integration der Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit in die Statistische Basisprüfung ist es möglich, die Ursachen für Über- und Unterdokumentation systematisch im Rahmen des Strukturierten Dialogs zu eruieren und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten. Die Kriterien sind gemäß den in §24 QSKH-RL festgelegten Sanktionsgrenzen konstruiert.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Organisatorische Probleme im Dokumentationsprozess einzelner Leistungsbereiche führen zur Überdokumentation.</p>
<b>Bezug zu anderen Qualitätsindikatoren/Kennzahlen</b>	-
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	≤ 110,00 %
<b>Referenzbereich 2018</b>	≤ 110,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	-
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze einschließlich der Minimaldatensätze zum jeweiligen Zählleistungsbereich</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für den jeweiligen Zählleistungsbereich</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Indem die Anzahl an Fällen, die laut Sollstatistik pro Zählleistungsbereich hätten dokumentiert werden müssen, mit den tatsächlich gelieferten Datensätzen pro Zählleistungsbereich in Beziehung gesetzt wird, ist es möglich, die Rate an Überdokumentation pro Zählleistungsbereich zu ermitteln.
<b>Teildatensatzbezug</b>	KEP:B
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	20
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	<pre># Anzahl der gelieferten vollständigen und # plausiblen Datensätze mit  # KEP:PROZ: # ARTEINGRIFFKNIE %in% c(2,3)   # MDS:B: # ( #   MDS_ZUQSMODUL %==% "KEP" &amp; #   ( #     MDS_OPSCHUESSEL %any_like% LST\$QSF_KNIETEPW_OPS #   ) # )</pre>

	<pre>(   MDS_OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$QSF_KNIETEP_OPS     MDS_OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$QSF_UKNIETEP_OPS ) &amp;   MDS_OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$QSF_EP_WE_TEP_OPS ) ) &amp; !(MDS_ENTLDIAG %any_like% LST\$QSF_KEP_ICD_EX) &amp; MDS_alter %&gt;=% 18 )</pre>
<b>Nenner (Formel)</b>	<pre># Anzahl der Fälle für den Zählleistungsbereich KEP_WE # (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL)</pre>
<b>Verwendete Funktionen</b>	-
<b>Verwendete Listen</b>	<pre>QSF_EP_WE_TEP_OPS QSF_KEP_ICD_EX QSF_KNIETEPW_OPS QSF_KNIETEP_OPS QSF_UKNIETEP_OPS</pre>
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

## 850370: Auffälligkeitskriterium zum Minimaldatensatz (MDS)

### Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2019

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname
------	-------------	-----	------------------	----------

## Eigenschaften und Berechnung

<b>ID</b>	850370
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2016
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b></p> <p>Minimaldatensätze können nicht für die Berechnung von Qualitätsindikatoren verwendet werden. Demnach sollten sie nur in Ausnahmefällen in der Dokumentation zur Anwendung kommen.</p> <p><b>Hypothese</b></p> <p>Das Ausfüllen von Minimaldatensätzen in einem Leistungsbereich kann einen Hinweis auf Mängel des QS-Filters liefern. Zudem ist zu vermuten, dass durch die Einführung eines Auffälligkeitskriteriums zur Underdokumentation der Anreiz für die Verwendung von Minimaldatensätzen ansteigt.</p>
<b>Berechnungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2019</b>	≤ 5,00 %
<b>Referenzbereich 2018</b>	≤ 5,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2019</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren 2019</b>	-
<b>Rechenregeln</b>	<p><b>Zähler</b></p> <p>Anzahl Minimaldatensätze zum jeweiligen Modul</p> <p><b>Nenner</b></p> <p>Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für das jeweilige Modul</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Die Anzahl der Minimaldatensätze pro Modul wird zur Anzahl der Fälle, die im betreffenden Modul hätten dokumentiert werden müssen, in Relation gesetzt, um die Rate der Minimaldatensätze zu ermitteln.
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	5 (Das Krankenhaus muss laut Soll-Statistik im jeweiligen Leistungsbereich mindestens 5 Fälle behandelt haben.)
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

## Anhang I: Schlüssel (Spezifikation)

Schlüssel: Modul	
01/1	Dekompression bei Karpaltunnelsyndrom
01/2	Dekompression bei Sulcus-ulnaris-Syndrom
03/1	Kataraktoperation
05/1	Nasenscheidewandkorrektur
07/1	Tonsillektomie
09/1	Herzschrittmacher-Implantation
09/2	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
09/3	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
09/4	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
09/5	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
09/6	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
10/1	Varizenchirurgie
10/2	Karotis-Rekonstruktion
12/1	Cholezystektomie
12/2	Appendektomie
12/3	Leistenhernie
14/1	Prostataresektion
15/1	Gynäkologische Operationen
16/1	Geburtshilfe
17/1	Hüftgelenknahe Femurfraktur
17/6	Knie-Schlittenprothesen-Erstimplantation
18/1	Mammachirurgie
CHE	Cholezystektomie
CHE_HE	Cholezystektomie (nur Hessen)
DEK	Dekubitusprophylaxe
HCH	Herzchirurgie
HEP	Hüftendoprothesenversorgung
HTXM	Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen
KEP	Knieendoprothesenversorgung
LLS	Leberlebendspende
LTX	Lebertransplantation
LUTX	Lungen- und Herz-Lungentransplantation
MRE_HE	Multiresistente Erreger (nur Hessen)



Schlüssel: Modul	
NEO	Neonatologie
NLS	Nierenlebendspende
NNH	Endonasale Nasennebenhöhleneingriffe
PCI	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie
PNTX	Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation
SA_FRUEHREHA_HE	Schlaganfall-Frührehabilitation (nur Hessen)

## Anhang II: Listen

Listenname	Typ	Beschreibung	Werte
ICD_KEP_Knochenfraktur	ICD	Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte	M96.6%
ICD_KEP_Komplikation	ICD	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert und Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T81.2%, T81.3%, T81.5%, T81.6%, T81.7%, T84.0%, T84.5%, T84.7%, T84.8%
OPS_KEP_ErstImpl_B	OPS	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk mit Lokalisation "beidseits"	5-822%B
OPS_KEP_ErstImpl_L	OPS	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk mit Lokalisation "links"	5-822%L
OPS_KEP_ErstImpl_R	OPS	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk mit Lokalisation "rechts"	5-822%R
OPS_KEP_Wechsel_B	OPS	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk mit Lokalisation "beidseits"	5-823%B
OPS_KEP_Wechsel_L	OPS	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk mit Lokalisation "links"	5-823%L
OPS_KEP_Wechsel_R	OPS	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk mit Lokalisation "rechts"	5-823%R
QSF_EP_WE_TEP OPS	OPS	Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation einer Endoprothese nach vorheriger Explantation	5-829.n%
QSF_KEP_ICD_EX	ICD	Knieendoprothetik: Implantation & Wechsel und Komponentenwechsel (Ausschlussdiagnosen)	C40.2%, C40.3%, C40.8%, C40.9%, C41.8%, C41.9%, C76.5%, C79.5%, D16.2%, D16.3%, M08.00%, M08.01%, M08.02%, M08.03%, M08.04%, M08.05%, M08.06%, M08.07%, M08.08%, M08.09%, M08.10%, M08.11%, M08.12%, M08.13%, M08.14%, M08.15%, M08.16%, M08.17%, M08.18%, M08.19%, M08.20%, M08.21%, M08.22%, M08.23%, M08.24%, M08.25%,

Listenname	Typ	Beschreibung	Werte
			M08.26%, M08.27%, M08.28%, M08.29%, M08.3%, M08.40%, M08.41%, M08.42%, M08.43%, M08.44%, M08.45%, M08.46%, M08.47%, M08.48%, M08.49%, M08.70%, M08.71%, M08.72%, M08.73%, M08.74%, M08.75%, M08.76%, M08.77%, M08.78%, M08.79%, M08.80%, M08.81%, M08.82%, M08.83%, M08.84%, M08.85%, M08.86%, M08.87%, M08.88%, M08.89%, M08.90%, M08.91%, M08.92%, M08.93%, M08.94%, M08.95%, M08.96%, M08.97%, M08.98%, M08.99%, M09.00%, M09.01%, M09.02%, M09.03%, M09.04%, M09.05%, M09.06%, M09.07%, M09.08%, M09.09%, M09.10%, M09.11%, M09.12%, M09.13%, M09.14%, M09.15%, M09.16%, M09.17%, M09.18%, M09.19%, M09.20%, M09.21%, M09.22%, M09.23%, M09.24%, M09.25%, M09.26%, M09.27%, M09.28%, M09.29%, M09.80%, M09.81%, M09.82%, M09.83%, M09.84%, M09.85%, M09.86%, M09.87%, M09.88%, M09.89%, M90.76%, Q68.2%, Q74.1%, Q74.3%
QSF_KNIETEP OPS	OPS	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	5-822.90%, 5-822.91%, 5-822.92%, 5-822.g0%, 5-822.g1%, 5-822.g2%, 5-822.h0%, 5-822.h1%, 5-822.h2%, 5-822.j1%, 5-822.j2%, 5-822.k0%, 5-822.k1%, 5-822.k2%
QSF_KNIETEPW OPS	OPS	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	5-823.1a%, 5-823.1b%, 5-823.1c%, 5-823.1d%, 5-823.1e%, 5-823.1f%, 5-823.1x%, 5-823.20%, 5-823.21%, 5-823.22%, 5-823.25%, 5-823.26%, 5-823.28%, 5-823.29%, 5-823.2a%, 5-823.2b%, 5-823.2x%, 5-823.40%, 5-823.41%, 5-823.42%, 5-823.4x%, 5-823.50%, 5-823.51%, 5-823.52%, 5-823.53%, 5-823.54%, 5-823.55%, 5-823.b7%, 5-823.b8%, 5-823.b9%, 5-823.ba%, 5-823.bb%, 5-823.bx%, 5-823.f1%, 5-823.f2%, 5-823.fd%, 5-823.fe%, 5-823.ff%, 5-823.fg%, 5-823.fh%, 5-823.fx%, 5-823.k0%, 5-823.k1%, 5-823.k2%, 5-823.k3%, 5-823.k4%, 5-823.k5%, 5-823.k6%, 5-823.kx%
QSF_UKNIETEP OPS	OPS	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Schlittenprothese	5-822.00%, 5-822.01%, 5-822.02%

## Anhang III: Vorberechnungen

Vorberechnung	Dimension	Beschreibung	Wert
Perc95poopvwdauer_Art1_Knie	Gesamt	95. Perzentil der postoperativen Verweildauer unter allen Eingriffen zur elektiven Knie-Endoprothesen-Erstimplantation bei Patientinnen und Patienten ohne geriatrische Komplexbehandlung.	13
Perc95poopvwdauer_Art2_Knie	Gesamt	95. Perzentil der postoperativen Verweildauer unter allen Eingriffen zur Reimplantation im Rahmen eines einzeitigen Wechsels bei Patientinnen und Patienten ohne geriatrische Komplexbehandlung.	21
Perc95poopvwdauer_Art3_Knie	Gesamt	95. Perzentil der postoperativen Verweildauer unter allen Eingriffen zur Reimplantation im Rahmen eines zweizeitigen Wechsels bei Patientinnen und Patienten ohne geriatrische Komplexbehandlung.	31

## Anhang IV: Funktionen

Funktion	FeldTyp	Beschreibung	Script
fn_KEPOPS_beidseits	boolean	Seitenlokalisierung „beidseits“ beim maßgeblichen OPS-code (5-822 bei elektiver Erstimplantation, 5-823 bei Knie-Endoprothesen-Wechsel).	OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$OPS_KEP_ErstImpl_B   OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$OPS_KEP_Wechsel_B
fn_KEPOPS_fehlende_Seitenlokal	boolean	Keine Angabe zur OPS-Seitenlokalisierung	!fn_KEPOPS_beidseits & !fn_KEPOPS_rechts & !fn_KEPOPS_links
fn_KEPOPS_links	boolean	Seitenlokalisierung „links“ beim maßgeblichen OPS-code (5-822 bei elektiver Erstimplantation, 5-823 bei Knie-Endoprothesen-Wechsel).	OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$OPS_KEP_ErstImpl_L   OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$OPS_KEP_Wechsel_L
fn_KEPOPS_rechts	boolean	Seitenlokalisierung „rechts“ beim maßgeblichen OPS-code (5-822 bei elektiver Erstimplantation, 5-823 bei Knie-Endoprothesen-Wechsel).	OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$OPS_KEP_ErstImpl_R   OPSCHLUESSEL %any_like% LST\$OPS_KEP_Wechsel_R
fn_KEPZUOPSEITE_hat_Wechsel_und_Erstimplant	boolean	Pro Behandlungsfall treten auf der gleichen zu operierenden Seite sowohl die Eingriffsart Wechsel als auch die Eingriffsart Erstimplantation auf.	as.logical( max( # ZUOPSEITE hat Erstimplantation max(ARTEINGRIFFKNIE %==% 1) == 1 & # UND ZUOPSEITE hat Wechsel max(ARTEINGRIFFKNIE %in% c(2,3)) == 1 ) %group_by% c(TDS_B, ZUOPSEITE) )
fn_langeVerweildauer_Knie	integer	95. Perzentil der postoperativen Verweildauer unter allen Eingriffen bei Patientinnen und Patienten ohne geriatrische Komplexbehandlung. Das Perzentil wird spezifisch für jede Eingriffsart berechnet.	ifelse(ARTEINGRIFFKNIE %==% 1, VB\$Perc95poopvwdauer_Art1_Knie, ifelse(ARTEINGRIFFKNIE %==% 2, VB\$Perc95poopvwdauer_Art2_Knie, ifelse(ARTEINGRIFFKNIE %==% 3, VB\$Perc95poopvwdauer_Art3_Knie, NA_integer_)))

## Anhang V: Historie der Auffälligkeitskriterien

Ab dem Erfassungsjahr 2019 erfolgt die Zuordnung der Fälle zum jeweiligen Auswertungsjahr nicht mehr nach dem Aufnahme-, sondern nach dem Entlassdatum. Aufgrund dieser Umstellung der Auswertungssystematik ist für das EJ 2019 eine Übergangsregelung notwendig, um die doppelte Berücksichtigung von Patientinnen und Patienten, die bereits im EJ 2018 ausgewertet wurden, zu vermeiden. Die Auswertung zum EJ 2019 berücksichtigt deshalb nur Patientinnen und Patienten, die in 2019 aufgenommen und in 2019 entlassen wurden (d. h. Überliegerfälle sind nicht enthalten).

Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die fehlende Berücksichtigung der Überliegerfälle die Zusammensetzung der betrachteten Patienten-Grundgesamtheit der Auffälligkeitskriterien relevant beeinflusst, sind die Ergebnisse der Auffälligkeitskriterien des EJ 2019 mit den Ergebnissen des Vorjahres als eingeschränkt vergleichbar einzustufen. Ausgenommen sind hierbei jedoch die Auffälligkeitskriterien zur Unter- und Überdokumentation sowie zum Minimaldatensatz (MDS). Liegen bei einem Auffälligkeitskriterium weitere Gründe für die Einschränkung der Vergleichbarkeit vor, sind diese in der Spalte „Erläuterung“ erwähnt.

### Aktuelle Auffälligkeitskriterien 2019

Auffälligkeitskriterium		Anpassung im Vergleich zum Vorjahr			
ID	AK-Bezeichnung	Referenzbereich	Rechenregel	Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	Erläuterung
850305	Angabe von ASA 5	Nein	Nein	Eingeschränkt vergleichbar	-
850306	Häufige Angabe von ASA 4 bei elektiven Erstimplantationen	Nein	Nein	Eingeschränkt vergleichbar	-
850307	Kodierung von Komplikationsdiagnosen ohne Dokumentation spezifischer intra- oder postoperativer Komplikationen	Nein	Ja	Nicht vergleichbar	Aufgrund der Entfernung der T81.4 Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert aus der Rechenregel sind die Ergebnisse des Jahres 2019 mit den Werten der Vorjahresauswertung nicht vergleichbar.
850336	Kodierung der Diagnose M96.6 ohne Dokumentation einer Fraktur als Komplikation	Nein	Nein	Eingeschränkt vergleichbar	-
851908 (NEU)	Nie Komplikationen bei hoher Verweildauer	-	-	Im Vorjahr nicht berechnet	-

Auffälligkeitskriterium		Anpassung im Vergleich zum Vorjahr			
ID	AK-Bezeichnung	Referenzbereich	Rechenregel	Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	Erläuterung
851909 (NEU)	Häufige Fehldokumentation der Seitenlokalisation	-	-	Im Vorjahr nicht berechnet	-
851910 (NEU)	Unterdokumentation von Komplikationen bei Erstimplantationen mit Folge-Eingriff innerhalb des gleichen stationären Aufenthaltes	-	-	Im Vorjahr nicht berechnet	-
850375	Unterdokumentation von GKV-Patientinnen und GKV-Patienten	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850349	Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850344	Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation (Erstimplantation)	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850345	Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation (Erstimplantation)	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850346	Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation (Wechsel)	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850347	Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation (Wechsel)	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850370	Auffälligkeitskriterium zum Minimaldatensatz (MDS)	Nein	Nein	Vergleichbar	-

## 2018 zusätzlich berechnete Auffälligkeitskriterien

ID	AK-Bezeichnung	Begründung für Streichung
850348	Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation	Aufgrund der 100%-Dokumentationspflicht (§ 137 Abs. 2 SGB V) erfolgt bereits eine Sanktionierung gem. § 24 QSKH-RL. Eine Weiterführung des AK mit einem Referenzbereich von $\geq 95\%$ ist daher nicht sinnvoll.